

# BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 April/Mai/Juni 2003

NACHHALTIG INVESTIEREN

## Grünanlagen

Seit dem Umweltgipfel in Rio 1992 ist die „nachhaltige Entwicklung“ in aller Munde. Die damals verabschiedete Agenda 21 fordert Politik, Wirtschaft und Bevölkerung auf, die ökologischen und sozialen Probleme unseres Planeten aktiv anzugehen. Durch das Engagement der UmweltBank wurden viele gute Ideen bereits in die Tat umgesetzt, wie zum Beispiel das Agenda-Projekt auf Seite 3.



*Die UmweltBank setzt sich für klares Wasser, reine Luft und eine gesunde Umwelt ein. Mit dem Geld der Anleger werden langfristige Projekte finanziert. Diese tragen dazu bei, dass das Leben auch für kommende Generationen noch lebenswert ist.*

Jan Saalfeld (36) hat sich entschlossen, Geld auf einem UmweltSparbuch anzulegen. Von seiner Entscheidung für das Wachstumsparen verspricht sich der Hamburger einen dreifachen Nutzen. Zum einen erhält er selbst auf die eingezahlten 2.500 Euro Zinsen, die bis auf 3,75%\* steigen. Auch in Zeiten nicht allzu üppiger Sparzinsen will er seine überzähligen Scheine nicht einfach auf dem Girokonto parken.

\*(Stand: 15.04.03)

Zudem arbeitet in den fünf Jahren, bis er den ursprünglichen Betrag plus Zinsen zurückbekommt, jeder angelegte Euro für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft.

Das Geld auf Saalfelds UmweltSparbuch trägt außerdem dazu bei, dass die Kreditnehmer der UmweltBank, ein Wind-, Wasser- oder Biomasseprojekt umsetzen, ein Ökohaus oder

Weiter auf S. 2 unten

### Im Gespräch



Was muss passieren, damit sich in Deutschland etwas bewegt? Ex-Greenpeace-Chef Thilo Bode diskutiert mit UmweltBank-Vorstand Horst P. Popp.

Weiter auf S. 4

### Wertpapier mit Topzins



Ab sofort können Genußscheine der UmweltBank mit einem Zins von 5 % gezeichnet werden. Jetzt informieren: Das Angebot gilt bis längstens 30. Juni 2003.

Weiter auf S. 3

### Kunden kommen zu Wort



Warum sie ihr Geld ethisch-ökologisch anlegen und welche Vorteile dies mit sich bringt erklären Esther Spahn und Klaus Brüggmann.

Weiter auf S. 6

# Ein Platz an der Sonne



*Die Stadtbahn-Haltestelle Hannover-Anderten kann mehr als andere Haltestellen. Sie bietet Umsteigern von Bus auf Bahn nicht nur Schutz gegen Regen und Sonne, sondern produziert obendrein noch Ökostrom.*

Die Solaranlage auf der Haltestelle beruht auf einem kreativen Einfall der Firma Windwärts, die sich mit den Hannoverschen Verkehrsbetrieben zusammengetan hat. Entlang der zwei Bahnsteige an der Station Anderten – jeder 65 Meter lang – wurden in die Stahlkonstruktion je

90 Solarmodule installiert, mit einem prognostizierten Stromertrag von insgesamt 25.000 Kilowattstunden pro Jahr.

## Ökologie mit Kostenvorteil

Der Clou dieser ungewöhnlichen Verschmelzung von Bahnstation und Photovoltaik-Anlage: Die in Sicherheitsglas eingelassenen Solarzellen dienen als funktionales Dachelement. Ein spezieller bautechnischer Aufwand ist nicht nötig.

Die PV-Anlage Anderten ist Teil eines gemischten Anlegerfonds aus Solar- und Windprojekten, zu dem auch Photovoltaik auf einem Schuldach und zwei Windkraftanlagen gehören. Das gesamte Fremdkapital des Fonds kam über die UmweltBank.

Positiv: Die Anlage nutzt die Kraft der

Sonne für die Stromproduktion, spendet aber gleichzeitig Schatten, wenn es im Sommer heiß wird. An trüben Tagen lassen Lücken zwischen den Modulen genug Tageslicht durch.

## Solarstrom täglich vor Augen

Die Menschen, die an der Endhaltestelle der Linie 5 auf die Bahn warten oder in den Bus umsteigen, stoßen unweigerlich auf die Strom-Anzeigetafel. Seit Ende letzten Jahres wurden bisher 3.800 Kilowattstunden ins Netz der Stadtwerke Hannover eingespeist, ist unter anderem abzulesen.

Der Effekt: Wer täglich vor Augen hat, wo überall Solarzellen montiert werden können und was diese leisten, überlegt sich schon mal, was bei ihm zuhause möglich wäre. ■

## Grünanlagen

*Fortsetzung von S. 1*

eine Solaranlage bauen können. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz Deutschlands aus.

### Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen

Wie Jan Saalfeld wünschen viele den Generationen nach uns eine intakte Umwelt, ohne dabei sofort an die Schlagworte „sustainable development“ oder „nachhaltige Entwicklung“ zu denken oder selbst im Rahmen der Lokalen Agenda 21 aktiv zu sein.

Hinter der Idee der ethisch-ökologischen Geldanlage steckt letztlich nichts anderes als die Absicht, das eigene Geld sinnvoll arbeiten zu lassen. Eben nicht für Rüstung oder Atomkraft, sondern

für Projekte, die Zukunft ermöglichen.

Die UmweltBank geht verantwortlich mit dem Geld ihrer Kunden um: „Wir tragen dazu bei, ökologische Ideen auch ökonomisch attraktiv zu machen. Umweltprojekte sind dann langfristig lebensfähig, wenn sie gleichzeitig auch wirtschaftlich sind“, sagt Horst P. Popp, der Vorstandsvorsitzende der UmweltBank.

### Geldanlage mit langfristigem Nutzen

Was sind 2.500 Euro in 100 Jahren wert? Jan Saalfeld wird dies wohl kaum erleben. Mit seiner Geldanlage hat er aber in jedem Fall zu Klimaschutz und Zukunftssicherung beigetragen. Sein Investment war also langfristig ethisch-

ökologisch etwas wert. Unabhängig davon, ob es im Jahr 2103 die Währung Euro überhaupt noch gibt. ■

#### Hintergrund:

Lesen Sie im Internet mehr über nachhaltiges Wirtschaften. Jeden Monat wird ein anderer Fachartikel eines Mitglieds des UmweltRats, dem ökologischen Beratergremium der UmweltBank, veröffentlicht.

Zum Beispiel von Walter R. Stahel: „Ein nachhaltiges Wirtschaften durch eine neue Beziehung zu den Dingen - Der Verkauf von Nutzen statt von Produkten.“

[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

# Wasser am Werk

Mit dem Bürger-Wasserkraftwerk lebt im baden-württembergischen Ebersbach eine Jahrhunderte alte Tradition wieder auf. In den 60er Jahren wurde die letzte Mühle dicht gemacht und die Mühlkanäle zugeschüttet. An der Wehrmauer, wo die Mühlengräben früher abzweigten, wurde das neue Wasserkraftwerk gebaut. Ober- und Unterlauf der Fils werden nicht verändert. Dank der neuen Fischtreppe können die Forellen wieder flussaufwärts schwimmen

## Lokal-Ökologisch-Wirtschaftlich

Die Idee dazu hatten sechs Ingenieure, die aus einer Lokalen Agenda 21-Zukunftswerkstatt heraus die Betreibergesellschaft „Eberkraft“ gründeten. Um Generator und Tur-

bine ins Flussbett zu bauen, waren 800.000 Euro nötig.

Mit dem Slogan „Lokal-Ökologisch-Wirtschaftlich“ warben sie bei den Ebersbachern für ihr Vorhaben. Heute hat das Bürger-Wasserkraftwerk 25 Miteigentümer. Der ganze Ort samt Bürgermeister steht hinter dem Projekt. Ermöglicht wurde es mit Hilfe der UmweltBank.

## Ein Ort kommt in Fluss

Bis zu sieben Kubikmeter Wasser pro Sekunde werden in Strom umgewandelt. Rund 900.000 Kilowattstunden Ökostrom im Jahr werden erzeugt. Damit können 270 Haushalte der 17.000-Einwohner-Gemeinde versorgt werden. Verkauft wird der Strom zum festen Einspeisepreis an



*Das Bürger-Wasserkraftwerk Eberkraft produziert seit Anfang April umweltfreundlichen Strom. Die Anlage in Ebersbach an der Fils, zwischen Stuttgart und Ulm gelegen, wurde in ein bestehendes Wehr integriert. Neu gebaut wurde eine Fischtreppe.*

die Neckarwerke. Das macht das Projekt wirtschaftlich. Die Eberkraft-Teilhhaber können langfristig mit einer Rendite rechnen. Vom Bürger-Wasserkraftwerk erwarten sie sich vor allem weiteren positiven Wirbel für die Gemeinde. ■

## VERMÖGENSBERATUNG

# Genußschein mit 5 % Zins

Ab sofort können Genußscheine der UmweltBank mit einem Zins von 5 % p.a. gezeichnet werden. Die festverzinslichen Wertpapiere stärken das Eigenkapital der Bank und unterstützen das weitere Unternehmenswachstum. Die positive Folge: Weitere Umweltprojekte können finanziert werden. Das Angebot gilt bis längstens 30. Juni 2003.

In der aktuellen Wirtschaftslage sind festverzinsliche Wertpapiere eine interessante Alternative zu Aktien. Die Genußscheine der UmweltBank sind mit einem Zins ausgestattet, der deutlich über dem Zinsniveau für Spareinlagen liegt. Emittiert werden Genußscheine mit einem Gesamt-Nennbetrag von bis zu 4,7 Mio. Euro. Nach Abschluss der Emission ist die weitere Entwicklung mit einem erhöhten Eigenkapital von rund 30 Millionen Euro

untermauert. Die Bank kann weiter wachsen.

## Mindestlaufzeit 5 1/2 Jahre

Die Laufzeit beträgt vorbehaltlich Kündigung fünfhalb Jahre. Ab 30.12.2006 können die Genußscheine jährlich gekündigt werden - mit einer Frist von 24 Monaten. Bei Bedarf sind die Wertpapiere vor ihrer Fälligkeit über den hausinternen Telefonhandel der UmweltBank veräußerbar. Sie werden bei der



UmweltBank im Depot kostenfrei verwahrt.

Die Mindestzeichnung beträgt 250 Euro. Die Aktionäre der UmweltBank haben aufgrund ihrer Bezugsrechte zunächst Vorrang. Die Zeichnungsfrist endet spätestens am 30. Juni 2003.

Fordern Sie den Emissionsprospekt mit beiliegender Antwortkarte an oder rufen Sie uns an.  
Telefon 0911 / 53 08 - 145

# Neue Käufer braucht das Land

Ex-Greenpeace-Chef Dr. Thilo Bode hat die Verbraucherorganisation foodwatch ins Leben gerufen. Er diskutiert mit Horst P. Popp, dem Vorstandsvorsitzenden der UmweltBank, über gesunde Lebensmittel und die Verantwortung von Verbraucher, Politik und Wirtschaft: Was muss passieren, damit sich in Deutschland etwas bewegt?

**B&U:** Herr Bode, warum engagieren Sie sich für gesunde Lebensmittel, nicht für den Regenwald oder erneuerbare Energien?

**Bode:** Essen ist Globalisierung, die durch den Magen geht: Selbst wenn ich deutsche Butter aus Milch von deutschen Kühen kaufe - die haben oft Soja gefressen, für das Regenwälder abgeholzt und Kleinbauern in Südamerika vertrieben wurden. Neben der Trinkwasser- ist die Nahrungsmittelversorgung eine der zentralen Herausforderungen dieses Jahrhunderts.

**Popp:** Die tägliche Entscheidung beim Einkauf von Nahrungsmitteln ist genauso wichtig wie die Überlegung, wie gesund ich wohnen möchte, welchen Strom ich verbrauche oder wie ich mein Geld arbeiten lasse.

## Ethisches Investment ist nur möglich, wenn ich weiß, wofür mein Geld eingesetzt wird.

**B&U:** foodwatch versteht sich als Katalysator für Verbraucherinteressen. Ob Menschen Fleisch essen oder nicht, sollen sie für sich entscheiden. Die UmweltBank zahlt ihren Kunden gute Zinsen. Was der Einzelne damit macht, ist seine Sache. Im Grunde sind Sie sich einig?

**Bode:** Ja und nein. Ethisches Investment ist nur möglich, wenn ich weiß, wofür mein Geld eingesetzt wird. Verantwortungsvoller Lebensmittelkonsum setzt ebenfalls ein Mindestmaß an

Information zum Beispiel über die Herkunft und die Art der Erzeugung voraus. Bei Lebensmitteln sagen die Preise nur wenig über die Produkte aus. Ein großer Teil der wahren Kosten



**„Essen ist Globalisierung, die durch den Magen geht.“**

*Ex-Greenpeace-Chef Dr. Thilo Bode (56) leitet heute die Verbraucherorganisation foodwatch. Sein Ziel: Verbraucherinnen und Verbraucher sollen Lebensmittel sorgenfrei genießen können.*

wird abgewälzt. Mit unseren Steuern finanzieren wir horrende Agrarsubventionen. Mit den Wassergebühren werden uns auch die Kosten für die

Reinigung des Trinkwassers von Düngemitteln und Pestiziden aufgebürdet. Für Lebensmittel müssen wir uns täglich neu entscheiden, Geldanlage-Entscheidungen treffen wir dreimal im Jahr. Durch beides kann ich viel bewirken - negativ wie positiv.

**Popp:** Das sehe ich genauso. Nur ein informierter Verbraucher kann die richtige Entscheidung treffen. Deshalb legt die UmweltBank offen, was mit dem Geld der Kunden finanziert wird. Darüber hinaus bieten wir Anla-

gekonditionen, die oft besser sind als die Zinsen der Hausbank. Warum? Weil wir effizienter wirtschaften und damit Ressourcen sparen. Das ist ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz.

**B&U:** Herr Bode, Sie kritisieren den Lobbyismus in der Politik und werfen Unternehmen vor, es mit globaler Verantwortung und Unternehmensethik nicht ernst zu meinen. Was muss anders laufen?

**Bode:** Die Frage ist: Welche Folgen hat Lobbyismus? Führt er zu einer intensiveren Diskussion gesellschaftlicher Fragen, ist er legitim. Hat er zur Folge, dass Teilinteressen ständig Gemeinwohlinteressen verdrängen, ist er ein Sargnagel für unsere Demokratie. Ich vermisse den Druck auf die Politik, die Gemeinwohlinteressen durchzusetzen. So mancher Unternehmer hat für solche Fragen mehr Bewusstsein als die gewählten Volksvertreter. Das erfahren Sie häufig erst, wenn die Mikrophone ausgeschaltet sind. In der Öffentlichkeit und der Unterneh-

menspolitik spiegelt sich dies viel zu selten wider:

**Popp:** Ich glaube, dass sowohl unsere Politiker als auch unsere Unternehmer im Schnitt genauso umweltfreundlich sind wie die Gesamtbevölkerung. Allerdings glauben beide Gruppen, in äußeren Zwängen zu stecken und meinen, manche Entscheidungen wider besseren Wissens nicht treffen zu können oder zu dürfen. Dabei bietet gerade das Thema Umweltschutz die Marktchance, aus diesem Dilemma auszubrechen.

**B&U:** Was erwarten Sie vom Verbraucher?

**Bode:** Verbraucher sind Bürgerinnen und Bürger mit bestimmten demokratischen Grundrechten. Das Recht auf umfassende Information wird ihnen aber häufig verweigert. Erst wenn dies anders ist, macht es Sinn, vom „mündigen Verbraucher“ zu sprechen. Kritische Bürger können aber schon heute einiges durchsetzen. Foodwatch zeigt Möglichkeiten im Bereich Lebensmittel auf.

**Popp:** Der Druck auf die Politik erfolgt durch Abstimmungen und Wahlen. Der Druck auf Unternehmen entsteht durch die Verbraucher. Wir brauchen konsequente Verbraucher und Wähler.

## Ich sehe die nachhaltige Entwicklung einer Gesellschaft nicht als Revolution, sondern als evolutionären Prozess.

**B&U:** Was ist Nachhaltigkeit?

**Bode:** Dieses Etikett ist längst entwertet, weil es überall draufgeklebt worden ist. Solange die Definition von Nachhaltigkeit aus der Sicht der Industriekonzerne diktiert wird, ist das Konzept auch keine wirklich hilfreiche Betrachtungsweise.

**Popp:** Nachhaltigkeit würde ich mit Langfristigkeit übersetzen. Für die

Langfristigkeit aus Unternehmenssicht sind Quartalszahlen kontraproduktiv, weil das Konzept und die Perspektiven eines Unternehmens aus den Augen geraten. Unter Nachhaltigkeit aus Verbrauchersicht verstehe ich, wenn der Einzelne fragt - was ist mein Haus oder meine Geldanlage in 100 Jahren wert.

### „Wir brauchen konsequente Verbraucher und Wähler.“

*Horst P. Popp (45) gründete die UmweltBank um zu beweisen, dass Umweltschutz wirtschaftlich ist. Sein Ziel: die ökologische und soziale Entwicklung der Gesellschaft zu fördern.*



**B&U:** Konsequente Nachhaltigkeit umzusetzen, würde für die meisten Unternehmen bedeuten, freiwillig Konkurs anzumelden. Hat Herr Bode gesagt. Herr Popp sagt, bei der UmweltBank gehen Ökologie und Ökonomie Hand in Hand.

**Bode:** Ich sehe da keinen Widerspruch. Für die überwiegende Anzahl der Unternehmen ist es nach wie vor höchst profitabel, die Umwelt- und Sozialverträglichkeit hintanzustellen.

Das schließt nicht aus, dass ein Teil der Unternehmen sich anders verhält und damit erfolgreich ist.

**Popp:** Ich sehe die nachhaltige Entwicklung einer Gesellschaft nicht als Revolution, sondern als evolutionären Prozess. An diesem Prozess wirken viele mit. – So wie bei einem Mosaik. Die UmweltBank ist dabei ebenso ein Mosaikstein wie foodwatch.

**B&U:** Herr Bode, bevor Sie 1989 bei Greenpeace starteten, waren Sie selbst in einer Führungsposition bei einem mittelständischen Metallkonzern.

**Bode:** Für mich war die Industrie ein Zwischenstadium, in dem ich viel lernen wollte. Meine Erfahrungen konnte ich dann auch bei Greenpeace verwerten.

**B&U:** Herr Popp, wie wurden Sie zum UmweltBanker?

**Popp:** Ich bin gerne Banker und doppelt gerne UmweltBanker. Dadurch habe ich einen persönlichen Zusatznutzen, ein gewisses Maß an innerer Befriedigung, weil ich nicht nur einen interessanten Beruf als Unternehmer ausübe, sondern etwas Sinnvolles für die Gesellschaft leiste. Letztlich habe ich das gleiche Motiv wie ein Kunde, der bei uns Geld anlegt.

**B&U:** Sie bekommen von uns einen Einkaufsgutschein in Wert von 20 Euro. Was kaufen Sie?

**Bode:** Einen schönen Fisch und eine Flasche Weißwein für ein gemütliches Essen zu zweit.

**Popp:** Prima, find' ich gut. Bei selbstgefangenem Fisch und Wein aus ökologischem Anbau bin ich dabei. ■

## Neu: Windpark Büttstedt

Acht Enercon-Anlagen werden im thüringischen Büttstedt errichtet. Zwei Vorteile dieses Windfonds: Ein Rundum-Service-Paket des Herstellers garantiert den problemlosen Betrieb der Anlagen. Zudem hat der Anleger zwei Laufzeiten zur Wahl: 20 und 12 Jahre.  
**Telefon 0911 / 53 08 - 135**

## Gut versichert?

Von Riester-Rente bis zur Risiko-Lebensversicherung - die UmweltBank bietet Ihnen Versicherungsangebote, die auch in punkto Ökologie Hand und Fuß haben. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Übrigens: Unser Riester-Angebot war Testsieger in einem Vergleich der Zeitschrift „Öko-Test“ 7/2002.  
**Telefon 0911 / 53 08 - 235**

## Tipp: Tagesgeld

Wohin mit dem Geld, das am Monatsende übrig bleibt? Auf dem Girokonto bringt es meist keine oder minimale Zinsen. Unter den kurzfristigen Anlagen ist das Tagesgeldkonto UmweltPlus die flexibelste Lösung. Täglich verfügbar, sicher und ökologisch. Die Kontoführung ist kostenlos.  
**Telefon 0911 / 53 08 - 123**

## 700 Hausräume wurden wahr

Wussten Sie schon, dass die UmweltBank einen neuen Rekord aufgestellt hat? 700 Ökohäuser wurden in nur sechs Jahren finanziert. Private Bauherren erhalten für Öko-Komponenten Zinsvergünstigungen.  
Fazit: Umweltschutz beim Hausbau zahlt sich aus.

**Telefon 0911 / 53 08 - 155**

KUNDEN DER UMWELTBANK MELDEN SICH ZU WORT

# Ökologisch sinnvoll



*Esther Spahn, Steuerberaterin  
aus Bad Wildbad*

„Mir geht es in erster Linie darum, Geld ökologisch sinnvoll anzulegen. Nicht alles, aber einen Teil meines Vermögens. Ich habe drei Kinder; die mich auf Zack halten und oft schon sehr kritische Fragen stellen. Deshalb möchte ich z.B. in Atomkraft oder Rüstung nicht investieren. Bisher habe ich ein UmweltPluskonto und einen UmweltSparvertrag für mich abgeschlossen. Meine Kinder

mögen im Moment ihr Sparschwein noch lieber, das sie vor Ort zur Hausbank tragen können. Ich dagegen war aber schnell überzeugt und habe die nötigen Formulare dann aus dem Internet ausgedruckt. Ein paar Mal habe ich auch telefoniert, was super und sehr unkompliziert funktioniert hat – das Prinzip einer Direktbank kommt mir insofern sehr entgegen. Als Steuerberaterin habe ich den ganzen Tag mit Finanzen und Zahlen, Behörden und Banken zu tun. Eine gute Bank zeichnet sich meiner Meinung nach dadurch aus, dass sie seriös und zuverlässig ist – und gute Konditionen bietet. Ihre Kunden über neue Produkte informiert und auch darüber, was mit dem angelegten Geld passiert. Eine gute Bank muss an die Zukunft denken.“ ■

# Experten beraten

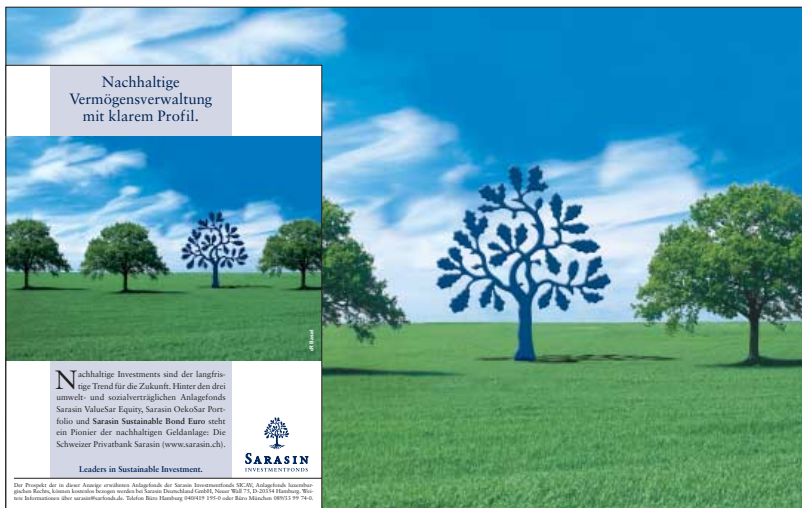


*Klaus Brüggemann, Techniker  
aus Wiesenthau*

„Ich habe nach ökologischen Investments gesucht und die UmweltBank gefunden. Sie füllt eine Lücke in der Bankenlandschaft. Vor allem mit der Beratung bin ich sehr zufrieden. Die UmweltBank ist eine Bank, die sich etwas einfallen lässt. Als Aktionär hat mir die steuerfreie Ausschüttung einer Dividende vor zwei Jahren besonders gut gefallen. Bei Windkraftfonds ist mir

wichtig, dass ich mich auf eine gute Prüfung der Angebote verlassen kann. Gewisse Risiken gibt es auch bei umweltfreundlichen Investments. Eine Garantie, dass der Wind immer bläst, gibt es eben nicht. Aber ich stehe voll und ganz dahinter. Ein bisschen Rendite und eine kleine Steuerersparnis gehören zu einem Investment schon dazu. Aber wenn, dann bitte ökologisch. Wir müssen uns um die Natur kümmern, damit unsere Kinder eine Zukunft haben. Ich selbst ärgere mich über jede achtlos weggeworfene Dose im Wald. Zum Klettersport kam ich über meine Töchter. Mit ihrem Umweltbewusstsein haben sie mich angesteckt. Gerade renoviere ich unser Haus, auch über die UmweltBank. Mit 66 Jahren fängt das Leben ja erst an...“ ■

# Neuer Rentenfonds



Das Sicherheitsbedürfnis der Anleger ist nach wie vor groß. Rentenfonds sind eine Alternative, die durchaus Renditechancen bieten. Aufgrund der regen Nachfrage hat die UmweltBank neben dem internationalen Rentenfonds SEB Invest ÖkoRent auch den neu aufgelegten Sarasin Sustainable Bond Euro in ihr Programm aufgenommen.

Der neue Fonds wird vom Schweizer Bankhaus Sarasin, das seit 1994 Erfahrung mit Umweltfonds hat, aufgelegt und gemanagt. Sarasin zählt zu den Instituten, die bei festverzinslichen Anleihen die Nachhaltigkeit beurteilen. Dieser Fonds schließt durch die Investition in festverzinsliche, nur auf Euro lautende Wertpapiere Währungsrisiken aus.

Aufgrund des Nachhaltigkeitskonzeptes und der professionellen Vermögensverwaltung durch das mehrfach ausgezeichnete Sarasin-Team verspricht die Investition in solide Anleihen renditeorientierten Anlegern attraktive Erfolgsaussichten.

## Umweltmanagement

Der Sarasin Sustainable Bond Euro beschränkt sich auf Wertpapiere von Ländern, Institutionen und

Unternehmen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten. Dazu zählen Länder wie Schweden, die sich durch möglichst effizient genutzte Umwelt- und Sozialressourcen auszeichnen, oder Unternehmen, die ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Strikte Ausschlusskriterien (z.B. Rüstung, Kernenergie, Tabak) runden das Profil des Fonds ab.

## Attraktive Erfolgsaussichten

Mischen Sie diesen Rentenfonds ihren grünen Geldanlagen bei und ordern Sie direkt unter der Telefonnummer **0911 / 53 08 - 145** Fondsanteile in Ihr bereits bestehendes UmweltBank-Depot. Oder fordern Sie die Unterlagen zum neuen Rentenfonds mit beiliegender Antwortkarte an. ■

## Der Rentenfonds im Überblick

- **Name:**
  - Sarasin Sustainable Bond Euro
  - WKN 113 590 / ISIN LU 015 893 893 5
- **Fondstyp:**
  - Nachhaltigkeitsfonds, europäischer Rentenfonds, ausschüttend im Januar jeden Jahres
- **Kurzbeschreibung:**
  - Der Fonds investiert in Anleihen von Unternehmen und Ländern des Euroraums, die einen Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten.
- **Anlagepolitik:**
  - Der Fonds ist geeignet als Basisanlage für mittelfristig orientierte Anleger, die Wert auf stetigen Ertrag legen und Währungsrisiken ausschließen möchten.
- **Fondsmanagement / Sitz:**
  - Bankhaus Sarasin / Luxemburg
- **Fondsstart:**
  - Januar 2003 / April 2003
- **Zeichnung:**
  - Ersteinlage ab € 2.500,-
  - Folgezahlungen sind ab € 1.000,- möglich (jeweils incl. 3,5 % Ausgabebauschlag)
- **Sparplan:**
  - Anleger, die regelmäßig Geld anlegen wollen, können mit dem Sustainable Bond Euro ab € 50,- monatlich oder € 150,- vierteljährlich sparen.
- **Chancen / Risikoprofil:**
  - Erläutern wir Ihnen gerne, rufen Sie uns an: **0911 / 53 08 - 145**

## Tipp für Investoren

Sie interessieren sich für eine Eigentumswohnung im Ökohaus? In Berlin/Hohen-Neuendorf stehen sechs Wohnungen zwischen 53 und 160 m<sup>2</sup> zum Verkauf. Zum Selbstbezug oder als Kapitalanlage. Als Einzelwohnung oder Gesamtobjekt zu erwerben.

Das Niedrigenergiehaus, Baujahr 1999, ist mit einer solarthermischen Anlage, Heizsystem in Gas-Brennwerttechnik und Regenwassernutzung ausgestattet. Ruhige Wohnlage, gute S-Bahn-Anbindung zur Stadtmitte und Parkettböden sind weitere Pluspunkte.

Ihr Ansprechpartner:

Günter Engelhard

Telefon 0911 / 53 08 - 155

## Vorschau B & U 33

Die nächste Ausgabe der Bank & Umwelt - eine Sondernummer zum Jahresbericht 2002 - erscheint bereits Mitte Juni.

### So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr

Telefon: 0911 / 53 08 - 123

Fax : 0911 / 53 08 - 129

E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)

Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

### Impressum

**Herausgeber:** UmweltBank AG,  
Laufertorgaben 6,  
D-90489 Nürnberg

**Chefredaktion:** Sabine Popp (verant.)

**Redaktion:** Gisela Böhm

**Papier:** 100 % Recyclingpapier  
ohne optische Aufheller

**Auflage:** 145.000

**Redaktionsschluss:** 15. April 2003

**Konzept & Layout:** D.U.T. Agentur für Marketing  
& Kommunikation, Nürnberg

**Druck:** Pfahler, Nürnberg

## Anlagekonditionen

p.a., Stand 15.04.2003, freibleibend, aktuelle Konditionen: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

### UmweltPluskonto 2,00%

bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel.

Staffelzins: ab EUR 15.000,-: **2,15%**, ab EUR 50.000,-: **2,25%**

### UmweltSparbuch 2,15% oder 2,40%

bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 2,15% plus 0,25% Extra-Zins, wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde.

### UmweltSparbuch Extra 2,45%

fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen / Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch.

### UmweltSparbuch Wachstumsparen 2,40% 2,45% 2,75% 3,25% 3,75%

1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr 5. Jahr

Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar.

### UmweltSparvertrag 2,15% + Bonus

Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr),

2,15%, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung.

### UmweltSparbrief

**2,40% 2,45% 2,75% 3,00% 3,15% 3,40% 3,50% 3,75% 4,05%**

1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre 6 Jahre 7 Jahre 8 Jahre 10 Jahre

Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit.

Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.

## Umweltfonds

Stand: 14.04.2003, ohne Gewähr, Kurse in EUR, aktuelle Kurse: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	2003	Wertentwicklung in		
				2002	2001	2000
Sarasin <b>ValueSar</b> Equity ISIN: LU 009 742 778 4	76,15	72,52	-5,0%	-32,9%	-18,3%	+18,2%
Sarasin <b>OekoSar</b> Portfolio ISIN: LU 005 889 294 3	127,06	121,01	-2,9%	-15,9%	-8,8%	+19,2%
Sarasin <b>Sustainable Bond Euro</b> ISIN: LU 015 893 893 5	104,86	101,31	+1,3%	•	•	•
SEB Invest <b>ÖkoRent</b> ISIN: LU 004 144 180 8	54,84	53,24	-0,2%	-0,3%	+6,7%	+8,4%

### UBAI

**842,10 Punkte**

(Stand 11.04.2003)

Aktienkurse unter: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

## Kreditkonditionen

p.a., Stand 15.04.2003, freibleibend, aktuelle Konditionen: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

Umweltpunkte Zinsbindung Nominalzins Auszahlung Anf. eff. Jahreszins

### Sanierung / Modernisierung Altbau (Laufzeit 20 Jahre)

• 10 Jahre **2,10 %** 100 % 2,12 %

### Sonder-Darlehen bei Energiesparhäusern (Laufzeit 10 Jahre, max. EUR 50.000)

• 10 Jahre **3,15 %** 96 % 3,94 %

### Programm Wohneigentum (Laufzeit 30 Jahre)

• 5 Jahre **4,10 %** 100 % 4,16 %

• 10 Jahre **4,85 %** 100 % 4,94 %

### Umwelt-Baufinanzierungen mit Öko-Bonus für private Bauherren

ab 9 5 Jahre\* **4,36 %** 100 % 4,45 %\*\*

8 bis 4 5 Jahre\* **4,46 %** 100 % 4,55 %\*\*

3 bis 1 5 Jahre\* **4,60 %** 100 % 4,70 %\*\*

ab 9 10 Jahre\* **4,98 %** 100 % 5,10 %\*\*

8 bis 4 10 Jahre\* **5,07 %** 100 % 5,19 %\*\*

3 bis 1 10 Jahre\* **5,21 %** 100 % 5,34 %\*\*

\* Zinsbindung 15 Jahre in Verbindung mit einem Versicherungsdarlehen

\*\* Jeweils 1 % Anfangstilgung